

II.2. Schlauer als Odysseus?

Das Wichtigste auf einen Blick

- Was?** Lektüre zum „Laokoon“ nach der Aeneis Vergils
- Wie?** Material zur Lektüre
- Warum?** Einführung in Originaltexte

Zur Orientierung

Die Aeneis stellt ein zentrales Werk der lateinischen Literatur dar. Vergil wird als *der* Nationaldichter schlechthin gesehen. Diese Lektüresequenz soll nach dem Museumsbesuch Denkanstöße für die Auseinandersetzung mit Vergils Laokoon im Vergleich zur Laokoongruppe als bedeutendem Rezeptionsdokument der Laokoonerzählung setzen. Der Text wird in verschiedenen Ausführungen präsentiert, um differenziertes Arbeiten zu unterstützen. Hinweise und Ideen zur Erschließung und Interpretation des Textes werden in die Sequenz eingebaut.

Methode

Dreischritt: Erschließung –
Übersetzung – Interpretation

Arbeitsform & Material

Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
Text

Niveau A: vereinfachter Prosatext

Niveau B: Originaltext mit
graphischer Entlastung

Niveau C: Originaltext mit Hilfen

Leitfaden für Lehrkräfte (Hinweise zur
Durchführung)

Methodisch-didaktische Begründung

antike Texte in vereinfachter Form
übersetzen

Mythologie thematisieren

Zielsetzung

mythologische Texte übersetzen

neue Textzugänge erleben

(szenische) Interpretation einüben

Leitfaden für Schüler*innen

II.2. Schlauer als Odysseus?

Liebe Schüler*innen,

willkommen zu einer spannenden Episode des trojanischen Krieges! Versetzt euch in die umkämpfte Stadt und seht, wie Laokoon Troja verteidigt. Betrachtet die Laokoonskulptur der Winckelmann-Ausstellung mit neuen Augen und vertieft euch in die spannende Geschichte. Gewinnt einen anderen Zugang zur antiken Welt und Sprache.

Die künstlerische Umsetzung eines Mythos schuf kein staubiges Relikt aus vergangenen Zeiten. Vielmehr scheint die Skulptur auch heute noch zu leben und fesselt uns. Wir teilen so die Perspektive aus einer anderen Zeit. Lasst uns mit Winckelmann seine Begeisterung für die antike Kunst teilen! Auf in eine fremde Welt und zu neuen Ufern!

Viel Spaß!

A. Aufgaben

Vorerschließung

1. *Geschichten erzählen:* Beschreibt das Bild! Erfindet eine Geschichte zur abgebildeten Person! (Wer ist das? Wieso guckt er so? Was empfindet er?)
2. Versetzt euch in die Person hinein und schreibt einen kurzen Monolog, der die Geschichte und die Gefühle der Person einbezieht!
3. Wiederholt euer Wissen über den trojanischen Krieg! (Ursache, Verlauf, Ergebnis)



1

Während der Übersetzung

Für die Übersetzung stehen euch mehrere Schwierigkeitsgrade (Niveaus) zur Verfügung. Wählt den für euch passenden Text! (Auch wenn ihr andere Versionen verwendet, könnt ihr euch untereinander über Inhalte des Textes austauschen.)

Zur Auswahl stehen:

- NIVEAU A: bietet einen bearbeiteten, vereinfachten Prosatext. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben.
- NIVEAU B: bietet den Originaltext Vergils. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.
- NIVEAU C: bietet den Originaltext Vergils. Es werden nur Hilfen gegeben. Wortstellung und -formen wurden beibehalten.

1. Sucht alle Handlungsträger aus dem lateinischen Text heraus und benennt kurz, was euch als erstes zu ihnen einfällt!
2. Benennt alle Partizipien, die im Text sind! (*Für Schnelle*: Bestimmt ihre Form nach Kasus, Numerus und Genus!)
3. Schreibt eine SMS (max. 160 Zeichen) an einen Freund/ eine Freundin, in der ihr zusammenfasst, was euch an der Erzählung besonders fasziniert!

Interpretation

1. Reflektiert, ob ihr Laokoons Gesicht so gedeutet habt, wie es im lateinischen Text dargestellt wurde! (*Vgl. zu Aufgabe 1 zur Vorerschließung*)
2. Vergleicht euren eigenen Mythos (*Vgl. zu Aufgabe 1 & 2 zur Vorerschließung oder zum Modul „Sehen lernen“ des „Museumsdetektiv“*) mit dem Inhalt des lateinischen Textes! Reflektiert, ob ihr die Stimmung der Erzählung getroffen habt.
3. Seht euch die Laokoonstatue auf dem Foto oder vor Ort im Winckelmann-Museum noch einmal an! Passt die Darstellung zum lateinischen Text? Vergleicht dazu Textpassagen mit Elementen der Skulptur! (*Tabellenform*)



4. Wie hättet ihr als Künstler den Mythos um Laokoon in Szene gesetzt? Stellt den Mythos, wie er bei Vergil beschrieben wird, in einem Standbild nach! Begründet auch, wieso ihr die Figuren so angeordnet habt!
5. Lest Winckelmanns Beschreibung zur Laokoonstatue! Erklärt seine Perspektive auf die Skulptur und begründet, ob und, wenn ja, warum er euch überzeugen konnte!

„So wie die Tiefe des Meers allezeit ruhig bleibt, die Oberfläche mag noch so wüten, ebenso zeigt der Ausdruck in den Figuren der Griechen bei allen Leidenschaften eine

große und gesetzte Seele. Diese Seele schildert sich in dem Gesichte des Laokoons, und nicht in dem Gesichte allein, bei dem heftigsten Leiden. Der Schmerz, welcher sich in allen Muskeln und Sehnen des Körpers entdeckt, und den man ganz allein, ohne das Gesicht und andere Teile zu betrachten, an dem schmerzlich eingezogenen Unterleibe beinahe selbst zu empfinden glaubet: dieser Schmerz, sage ich, äußert sich dennoch mit keiner Wut in dem Gesichte und in der ganzen Stellung. Er erhebet kein schreckliches Geschrei, wie Virgil von seinem Laokoon singet. Die Öffnung des Mundes gestattet es nicht; es ist vielmehr ein ängstliches und beklemmtes Seufzen [...]. Der Schmerz des Körpers und die Größe der Seele sind durch den ganzen Bau der Figur mit gleicher Stärke ausgeteilt, und gleichsam abgewogen. Laokoon leidet, aber er leidet wie des Sophokles Philoktetes: sein Elend gehet uns bis an die Seele; aber wir wünschten, wie dieser große Mann das Elend ertragen zu können. Der Ausdruck einer so großen Seele gehet weit über die Bildung der schönen Natur; der Künstler musste die Stärke des Geistes in sich selbst fühlen, welche er seinem Marmor einprägte.“¹

¹ Auszug aus: Eiselein, Joseph (Hrsg.) (1825): Johann Winckelmanns sämtliche Werke. Einzige vollständige Ausgabe (Band 1). Donauöschingen: Verlag deutscher Klassiker, S. 30 ff.

6. **Wie würde euer Gesicht an Laokoons Stelle aussehen? Erstellt ein Standbild! (Euer Gesichtsausdruck steht im Fokus.) Reflektiert die verschiedenen Ideen!**
7. **Diskutiert folgende Frage: „Wer war schlauer – Odysseus oder Laokoon?“**
8. **Beschreibt die Karikatur und erklärt, was sie eurer Meinung nach ausdrückt!**



Leitfaden für Lehrkräfte

II.2. Schlauer als Odysseus?

Liebe Lehrer*innen,

die Aeneis ist eines der bekanntesten Werke römischer Literatur. Mythologie und Personendarstellung sowie stilistische Gestaltung sind vorbildhaft und bieten viel Stoff zur Unterhaltung und kritischen Auseinandersetzung. Die Sequenz zu Laokoon schließt direkt an das Winckelmann-Museum an. Dort wird im letzten Raum der Winckelmann-Ausstellung die Skulptur Laokoons und seiner Söhne präsentiert. Die Skulpturengruppe ist bereits im Museumsteil die Grundlage für das Zusatzmodul „Sehen lernen“, das direkt an den „Museumsdetektiv“ anschließt. Die Reflexion zur künstlerischen Umsetzung eines Mythos kann als Grundlage für die vorliegende Lektüresequenz dienen. In die Welt der Mythen einzutauchen und einen vielfältigen Eindruck zu gewinnen, bietet einen anderen Zugang zur antiken Welt und Sprache.

Insbesondere für Interpretation und Reflexion über die künstlerische Umsetzung eines Mythos nehmen die Schüler*innen neue Perspektiven dem Text gegenüber ein. So wird es möglich, Winckelmanns Begeisterung für die antike Kunst zu begreifen und zu teilen.

Für die Lektüre stehen verschiedene Versionen zur Auswahl. Der Originaltext wurde aus der Oxfordausgabe¹ entnommen und alle Schreibweisen beibehalten. Die adaptierten Texte wurden bearbeitet, um die Übersetzung zu erleichtern. Um Papier zu sparen, können je zwei Seiten der Lektüresequenz auf ein Blatt gedruckt werden.

Die Aufgaben sollen Ideen für die Auseinandersetzung mit dem Text liefern. Sie können beliebig kombiniert und angepasst werden. Sie werden nach Bearbeitungsempfehlungen (Vorerschließung, Während der Übersetzung, Interpretation) eingeteilt, können aber auch flexibel angepasst werden.

Viel Spaß im Unterricht!

Kontakt: Steiger.Paulina@web.de

¹ Mynors, Roger Aubrey Baskerville (Hrsg.) (1969): P. Vergili Maronis Opera. Oxford: Clarendon, S. 128, 133-134

A. Aufgaben

Anmerkungen

Vorerschließung

1. *Geschichten erzählen:* Beschreibt das Bild! Erfindet eine Geschichte zur abgebildeten Person! (Wer ist das? Wieso guckt er so? Was empfindet er?)
2. Versetzt euch in die Person hinein und schreibt einen kurzen Monolog, der die Geschichte und die Gefühle der Person einbezieht!

*Tipp (zu 1.+2.): Diese Aufgaben nehmen direkten Bezug zu Nr. 1 & 2 im Interpretationsteil. Damit die Schüler*innen die Aufgaben zur Vorerschließung möglichst unbefangen lösen, bietet es sich an, diese bereits im Museum bearbeiten zu lassen und den Leitfaden erst im anschließenden Unterricht auszuteilen.*

3. Wiederholt euer Wissen über den trojanischen Krieg! (Ursache, Verlauf, Ergebnis)

Tipp: An dieser Stelle lässt sich das auf dem Museumsgelände befindliche trojanische Pferd besonders gut einbinden.

Während der Übersetzung

Für die Übersetzung stehen den Schülern*innen mehrere Schwierigkeitsgrade (Niveaus) zur Verfügung. Sie sollen den für sie passenden Text aussuchen. (Auch wenn sie verschiedene Versionen verwenden, können sie sich untereinander über Inhalte des Textes austauschen.) Es ist sinnvoll, diese Frage gleich am Anfang zu klären. Die Bearbeitung kann allein erfolgen, aber auch in Partner- oder Gruppenarbeit. Für Letzteres ist es nötig, sich vorab zu überlegen, ob die Gruppen nach ihrem Niveau getrennt oder bewusst vermischt werden.

Zur Auswahl stehen:

- NIVEAU A: bietet einen bearbeiteten, vereinfachten Prosatext. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben.
- NIVEAU B: bietet den Originaltext Vergils. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.
- NIVEAU C: bietet den Originaltext Vergils. Es werden nur Hilfen gegeben. Wortstellung und -formen wurden beibehalten.

3. Schreibt eine SMS (max. 160 Zeichen) an einen Freund/ eine Freundin, in der ihr zusammenfasst, was euch an der Erzählung besonders fasziniert!

Durchführung: Diese Art der Paraphrase kann nach jeder Unterrichtseinheit/ Übersetzung durchgeführt werden, um die Inhalte des Textes zusammenzufassen. Es bietet sich an, die SMS oder alternativen Nachrichten tatsächlich verschicken zu lassen, sodass am Anfang der nächsten Einheit mit dem Vorlesen ausgewählter Nachrichten die bisherige Übersetzung rekapituliert wird.

Interpretation

4. Wie hättet ihr als Künstler den Mythos um Laokoon in Szene gesetzt? Stellt den Mythos, wie er bei Vergil beschrieben wird, in einem Standbild nach! Begründet auch, wieso ihr die Figuren so angeordnet habt!
*Durchführung: Diese Aufgabe lässt sich am besten in Kleingruppen bearbeiten. So können z. B. drei Schüler*innen Laokoon und seine Söhne darstellen und ein*e Schüler*in kann das Standbild beschreiben und die Figurenanordnung begründen. Alternativ kann auch nur Laokoon dargestellt werden, wenn es für die Anzahl an Schülern*innen besser geeignet ist.*
6. Wie würde euer Gesicht an Laokoons Stelle* aussehen? Erstellt ein Standbild! (Euer Gesichtsausdruck steht im Fokus.) Reflektiert die verschiedenen Ideen!
*Durchführung: Es bietet sich an, die Klasse in mehrere Gruppen zu teilen, die gemeinsam ihre Mimik präsentieren. So kann eine Gruppe präsentieren, die anderen Schüler*innen können beobachten und reflektieren. Jeder ist einmal dran und wird sozial eingebunden, sodass es den meisten leichter fällt, ihren Gesichtsausdruck offen zu zeigen.*

- * Es wird Bezug genommen auf:

Aeneis II, 220-224

„Ille simul manibus tendit divellere nodos
perfusus sanie vittas atroque veneno,
clamores simul horrendos ad sidera tollit:
qualis mugitus, fugit cum saucius aram
taurus et incertam excussit cervice securim.”

(Mynors, Roger Aubrey Baskerville (Hrsg.) (1969): P. Vergili Maronis Opera. Oxford: Clarendon, S. 134)

Schlauer als Odysseus?

Niveau A

Niveau A bietet einen bearbeiteten, vereinfachten Prosatext. Wortstellung und Originalvokabeln wurden zum Teil ausgetauscht, um das Textverständnis zu erleichtern. Es werden Hilfen zu Konstruktion und Vokabeln gegeben.

Aeneas erzählt Dido, was er im Kampf um Troja erlebt hat. Unter anderem erzählt er vom trojanischen Priester Laokoon, der früher als jeder andere den Griechen auf die Schliche kam:

Primus ibi ante omnes, magna comitante turba,

Laocoon ardens ab summa arce decurrit

et procul clamat: "O miseri cives, quae tanta insania?"

Creditis hostes avectos esse? Aut putatis ulla



dona carere dolis Danaorum? Sic Ulixes notus est?"

magnā comitante turbā → Welche Konstruktion liegt vor? (Tipp: Übersetze diese Wortgruppe als Letztes!)
comitari → Vgl. comes
ardens = aufgebracht
insania → Vgl. in-sanus

carēre + Abl. = frei sein von ...
Danai = Griechen
Ulixes = Odysseus

7

Was ist mit „dona“ gemeint? Habt ihr eine Idee? Na, mal sehen, ob sie stimmt...

Aut hoc ligno inclusi Achivi occultantur,

aut haec machina in nostros muros fabricata est

inspectura domos venturaque desuper urbi,

aut aliquis error latet: equo ne credite, Teucri.

Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes."

Sic dixit et validis viribus ingentem hastam

in latus inque curvam compagibus alvum feri

iecit. stetit illa hasta tremens, uteroque recusso

insonuerunt cavae gemitumque dederunt cavernae.

Achivi, -orum = die Griechen
occulto → Vgl. okkulte Praktiken

inspect-ur-a | vent-ur-a → hier: Ausdruck des Zweckes (um zu ...)
desuper urbi - über die Stadt
Teucri, orum = Trojaner
error = Täuschung, List
credere hier: vertrauen
et → konzessiver Nebensinn

curvus + Abl. = durch etw. gewölbt
alvus [f.]!

Tipp: Übersetze "uteroque recusso" als Letztes!

gemitum dare = seufzen

Et, si fata deorum, si mens non laeva fuisset,

mens laeva → Vgl. error

impulerat foedare ferro Argolicas latebras,

Argolicus, a, um = argolisch, griechisch

Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.



impellere hier: bewirken
tu, arx alta, maneres

Aeneas berichtet Dido von weiteren Ereignissen. Der Grieche Sinon täuscht die Trojaner, indem er ihnen eine Lüge aufischt. Er bringt sie dazu, ihm Glauben zu schenken. Nur Laokoon durchschaut die List und will eingreifen. Wird es ihm gelingen, die Trojaner auf seine Seite zu ziehen?

Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,

ductus = bestimmt

sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras.

sollemnis = feierlich
mactare = opfern

Ecce autem duo angues a Tenedo per tranquilla alta
(horresco dicens) immensis orbibus

duo → Pl.

Tenedos, i → Insel im Meer bei Troja

alta = Meer

horresco dicens → Kommentar des Sprechers

immensis orbibus → bezieht sich auf die Bewegung der Schlangen

movent pelago pariterque ad litora tendunt;

Pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque

Achtung: Hyperbaton (pectora ... arrecta)

iuba = Kamm

sanguineae superant undas, pars cetera pontum

superare + Akk. hier: über etw. zu sehen sein

pontum = mare

sinuare = krümmen

immensus + Abl. = durch etw. groß

post legit sinuatque immensa volumine terga.

Fit sonitus spumante salo; iamque terram tenebant.

fit sonitus → gemeint ist das Geräusch des Meeres

Blutunterlaufen und feuerrot die Augen

lecken die zischenden Schlangen mit ihren

gespaltenen Zungen.

Diffugimus visu exsanguis. Illi agmine certo

exsanguis (im Gesicht!) → vgl.

ex+sanguis

agmine certo = planvoll

Laocoonta = Akk. zu Laokoon

Laocoonta petunt; Et primum parva corpora

duorum natorum serpens amplexus uterque

amplecti = umschlingen

uterque = beide

implicat et miseros artus morsu depascitur;

implicare = umwinden

depasci = auffressen

Post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem

corripiunt spirisque ingentibus ligant; Et iam

bis medium amplexi, bis collo squamea circum

terga dati superant capite et cervicibus altis.

Ille simul manibus tendit divellere nodos

perfusus sanie vittas atroque veneno

simul clamores horrendos ad sidera tollit,

qualis mugitus est, cum taurus saucius aram

fugit et incertam securim cervice excussit.

At duo labentes dracones ad summum templum

effugiunt et arcem saevae Tritonidis petunt

sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.

Tum vero novus timor per tremefacta pectora

cunctis implet, et scelus expendisse merentem

Laocoonta ferunt, qui sacrum robur cuspide

laeserit et tergo sceleratam hastam intorserit.

Ducendum ad sedes divae simulacrum orandaque

numina conclamant.

ipsum subeuntem → Laokoon

ligare = umschlingen

spira, ae = Windung

Übersetze:

1. superant capite et cervicibus altis
(*Tipp:* superare + Abl. → jmdn. durch etw. überragen)

2. et iam bis medium amplexi, bis collo squamea circum terga dati (*Tipp:* amplexi & dati beziehen sich auf die serpentes)

dare + Dat. + Akk. = jmdm. etw. umlegen
circum hier: rundherum

divellere = aufsprengen

sanies = venenum

vitta = Kopfbinde (des Priesters)

vittas → Akk. beschreibt, wo Laokoon
perfusus ist

fugere + Akk. = fliehen vor ...

excutere + Abl. = abschütteln von

Tritonis, idis = tritonisch (→ Beiname der Athene)

tegere vgl. Textilien (Was machen sie?)

9

expendere = büßen

merens ≙ verdienend

cunctis → timor betrifft diese (cunctis)

ferunt + A.c.I. = sie behaupten, dass ...

qui + Konj. → Nebensinn

tergo → lokale Angabe

Ergänze: ducendum **esse**
oranda **esse**

conclamant → Subjekt: die Menge

Damit ist Trojas Schicksal entschieden. Und wer war nun schlauer Odysseus oder Laokoon?

Niveau B

Niveau B bietet den Originaltext Vergils. Um das Textverständnis zu erleichtern, wurde der Text graphisch strukturiert und durch hinzugesetzte Hilfen entlastet.

Aeneas erzählt Dido, was er im Kampf um Troja erlebt hat. Unter anderem erzählt er vom trojanischen Priester Laokoon, der früher als jeder andere den Griechen auf die Schliche kam:

Primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,

Laocoon ardens summa decurrit ab arce

et procul: "O miseri, **quae tanta insania**, cives?"

Creditis auctos hostis? **Aut** ulla putatis



dona carere dolis Danaum? **Sic** notus **Ulixes**?

omnis = omnēs

magnā comitante catervā →

Welche Konstruktion liegt vor?

comitari → Vgl. comes

caterva ≙ turba

ardens = aufgebracht

Achtung: Hyperbaton (summa ab

arce = ab summa arce)

Ergänze: et procul **clamat**

Achtung: Hyperbaton (miseri ...

cives)

insania → Vgl. in-sanus

hostis = hostes

Achtung: Hyperbaton (ulla ... dona)

carēre + Abl. = frei sein von ...

Danaum = Danaorum (von Danai = Griechen)

Ergänze: notus **est**

Ulixes = Odysseus

Was ist mit „dona“ gemeint? Habt ihr eine Idee? Na, mal sehen, ob sie stimmt...

Aut hoc **inclusi** ligno occultantur **Achivi**,

aut **haec** in nostros fabricata est **machina** muros

inspectura domos **venturaque** desuper urbi,

aut **aliquis** latet **error**: equo ne credite, Teucri.

Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis."

Sic **fatus** validis ingentem viribus hastam

in latus inque feri curvam compagibus alvum

occulto → Vgl. okkulte Praktiken

Achtung: Hyperbata (inclusi ...

Achivi & hōc ... ligno)

Achivi, -orum = die Griechen

Achtung: Hyperbata (haec ...

machina & in nostros ... muros)

inspect-ur-a | vent-ur-a → *hier:*

Ausdruck des Zweckes (um zu ...)

desuper urbi - über die Stadt

Achtung: Hyperbaton (aliquis ...

error)

error = Täuschung, List

credere *hier:* vertrauen

Teucri, orum = Trojaner

et → konzessiver Nebensinn

ferentis = ferentes

Ergänze: fatus **est** (≙ dixit) **et**

Achtung: Hyperbata (validis ...

viribus | ingentem ... hastam |

curvam ... alvum [f.!])

curvus + Abl. = durch etw. gewölbt

contorsit, stetit illa tremens, uteroque recusso

insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.

Et, si fata deum, si mens non laeva fuisset,

impulerat ferro Argolicas foedare latebras,

Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.

contorqueo, -torsi, -tortum \triangleq iacere
Ergänze: illa **hasta**

Tipp: Übersetze "uteroque recusso"
als Letztes!

insonuere = insonuerunt

dedere = dederunt

gemitum dare = seufzen

deum = deorum

mens laeva \rightarrow Vgl. error

impellere *hier:* bewirken

Achtung: Hyberbaton (Argolicas ...

latebras) | **Argolicus**, a, um =

argolisch, griechisch

tu, arx alta, maneres

Aeneas berichtet Dido von weiteren Ereignissen. Der Grieche Sinon täuscht die Trojaner, indem er ihnen eine Lüge auftrifft. Er bringt sie dazu, ihm Glauben zu schenken. Nur Laokoon durchschaut die List und will eingreifen. Wird es ihm gelingen, die Trojaner auf seine Seite zu ziehen?

Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,

sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras.

Ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta

(horresco referens) immensis orbibus angues

incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;

Pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque

sanguineae superant undas, pars cetera pontum

pone legit sinuatque immensa volumine terga.

Fit sonitus spumante salu; iamque arva tenebant.

Blutunterlaufen und feuerrot die Augen

lecken die zischenden Schlangen mit ihren

gespaltenen Zungen.

ductus = bestimmt

sollemnis = feierlich

mactare = opfern

geminus \triangleq duo

Tenedos, i \rightarrow Insel im Meer bei Troja

alta = Meer

horresco referens \rightarrow Kommentar des Sprechers

referre *hier:* erzählen

immensis orbibus \rightarrow bezieht sich auf die Bewegung der Schlangen

incumbere \triangleq movēre

Achtung: Hyberbaton (pectora ... arrecta)

iuba = Kamm

superare + Akk. *hier:* über etw. zu sehen sein

pontum = mare

pone = hinten

sinuare = krümmen

immensus + Abl. = durch etw. groß

fit sonitus \rightarrow gemeint ist das Geräusch des Meeres

arva \triangleq terra

Diffugimus visu exsanguis. Illi agmine certo

Laocoonta petunt; Et primum parva duorum

corpora natorum serpens amplexus uterque

implicat et miseros morsu depascitur artus;

Post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem

corripiunt spirisque ligant ingentibus; Et iam

bis medium amplexi, bis collo squamea circum

terga dati superant capite et cervicibus altis.

Ille simul manibus tendit divellere nodos

perfusus sanie vittas atroque veneno

clamores simul horrendos ad sidera tollit,

qualis mugitus, fugit cum saucius aram

taurus et incertam excussit cervice securim.

At gemini lapsu delubra ad summa dracones

effugiunt saevaeque petunt Tritonidis arcem

sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.

Tum vero tremefacta novus per pectora cunctis

insinuat pavor, et scelus expendisse merentem

Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur

laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.

exsanguis (im Gesicht!) → vgl.

ex+sanguis

agmine certo = planvoll

Laocoonta = Akk. zu Laokoon

Achtung: Hyberbata (parva ... corpora | duorum ... natorum)

amplecti = umschlingen

uterque = beide

implicare = umwinden

Achtung: Hyberbaton (miseros ... artus)

depasci = auffressen

ipsum subeuntem → Laokoon

ligare = umschlingen

spira, ae = Windung

Übersetze:

1. superant capite et cervicibus altis

(*Tipp:* superare + Abl. → jmdn. durch etw. überragen)

2. et iam bis medium amplexi, bis collo squamea circum terga dati (*Tipp:* amplexi & dati beziehen sich auf die serpentes)

dare + Dat. + Akk. = jmdm. etw. umlegen

circum *hier:* rundherum

divellere = aufsprengen

sanies = venenum

vitta = Kopfbinde (des Priesters)

vittas → Akk. beschreibt, wo Laokoon

perfusus ist

Achtung: Hyberbaton (clamores ... horrendos)

Ergänze: mugitus est

Ordne: cum taurus saucius aram fugit

fugere + Akk. = fliehen vor ...

Achtung: Hyberbaton (incertam ... securim)

excutere + Abl. = abschütteln von

geminus = duo

lapsu ≙ labentes

delubra ≙ templum

Tritonis, idis = tritonisch (→ Beiname der Athene)

tegere vgl. Textilien (Was machen sie?)

Achtung: Hyberbata (novus ... pavor | tremefacta ... per pectora)

cunctis → pavor betrifft diese (cunctis)

insinuare ≙ implere

expendere = büßen

merens ≙ verdienend

ferunt + A.c.I. = sie behaupten, dass ...

Achtung: Hyberbaton (sacrum ... robur)

qui + Konj. → Nebensinn

Achtung: Hyberbaton (sceleratam ... hastam)

tergo → lokale Angabe

Ducendum ad sedes simulacrum oranda^{que} divae

numina conclamant.

Ergänze: ducendum **esse**

oranda **esse**

ad sedes [^] divae

conclamant → Subjekt: die Menge

Damit ist Trojas Schicksal entschieden. Und wer war nun schlauer Odysseus oder Laokoon?

Niveau C

Niveau C bietet den Originaltext Vergils. Es werden nur Hilfen gegeben.

Wortstellung und -formen wurden beibehalten.

Aeneas erzählt Dido, was er im Kampf um Troja erlebt hat. Unter anderem erzählt er vom trojanischen Priester Laokoon, der früher als jeder andere den Griechen auf die Schliche kam:

Primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,

Laocoon ardens summa decurrit ab arce

et procul: "O miseri, quae tanta insania, cives?"

Creditis auctos hostis? Aut ulla putatis

dona carere dolis Danaum? Sic notus Ulixes?

omnīs = omnēs

magnā comitante catervā → Welche Konstruktion liegt vor?

comitari → Vgl. comes

caterva ≙ turba

ardens = aufgebracht

Achtung: Hyperbaton (summa ab arce = ab summa arce)

Ergänze: et procul **clamat**

insania → Vgl. in-sanus

hostīs = hostes

carēre + Abl. = frei sein von ...

Danaum = Danaorum (von Danaī = Griechen)

Ergänze: notus **est**

Ulixes = Odysseus

14

Was ist mit „dona“ gemeint? Habt ihr eine Idee? Na, mal sehen, ob sie stimmt...

Aut hoc inclusi ligno occultantur Achivi,

aut haec in nostros fabricata est machina muros

inspectura domos venturaque desuper urbi,

aut aliquis latet error: equo ne credite, Teucri.

Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis."

Sic fatus validis ingentem viribus hastam

in latus inque feri curvam compagibus alvum

contorsit. stetit illa tremens, uteroque recusso

occulto → Vgl. okkulte Praktiken
Achivi, -orum = die Griechen

inspect-ur-a | vent-ur-a → *hier:* Ausdruck des Zweckes (um zu ...)

desuper urbi - über die Stadt

error = Täuschung, List

credere hier: vertrauen

Teucri, orum = Trojaner

et → konzessiver Nebensinn

ferentīs = ferentes

Ergänze: fatus **est** (≙ dixit) **et**

curvus + Abl. = durch etw. gewölbt

contorqueo, -torsi, -tortum ≙ iacere
Ergänze: illa **hasta**

Tipp: Übersetze "uteroque recusso" als Letztes!

insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.

Et, si fata deum, si mens non laeva fuisset,

impulerat ferro Argolicas foedare latebras,

Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.



insonuere = insonuerunt

dedere = dederunt

gemitum dare = seufzen

deum = deorum

mens laeva → Vgl. error

impellere *hier*: bewirken

Argolicus, a, um = argolisch, griechisch

tu, arx alta, maneres

Aeneas berichtet Dido von weiteren Ereignissen. Der Grieche Sinon täuscht die Trojaner, indem er ihnen eine Lüge aufischt. Er bringt sie dazu, ihm Glauben zu schenken. Nur Laokoon durchschaut die List und will eingreifen. Wird es ihm gelingen, die Trojaner auf seine Seite zu ziehen?

Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,

sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras.

Ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta

(horresco referens) immensis orbibus angues

incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;

Pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque

sanguineae superant undas, pars cetera pontum

pone legit sinuatque immensa volumine terga.

Fit sonitus spumante salo; iamque arva tenebant.

Blutunterlaufen und feuerrot die Augen

lecken die zischenden Schlangen mit ihren

gespaltenen Zungen.

ductus = bestimmt

sollemnis = feierlich

mactare = opfern

geminus ≙ duo

Tenedos, i → Insel im Meer bei Troja

alta = Meer

horresco referens → Kommentar des Sprechers

referre *hier*: erzählen

immensis orbibus → bezieht sich auf die Bewegung der Schlangen

incumbere ≙ movēre

iuba = Kamm

superare + Akk. *hier*: über etw. zu sehen sein

pontum = mare

pone = hinten

sinuare = krümmen

immensus + Abl. = durch etw. groß

fit sonitus → gemeint ist das Geräusch des Meeres

arva ≙ terra

Diffugimus visu exsanguis. Illi agmine certo

Laocoonta petunt; Et primum parva duorum

corpora natorum serpens amplexus uterque

implicat et miseros morsu depascitur artus;

Post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem

corripiunt spirisque ligant ingentibus; Et iam

bis medium amplexi, bis collo squamea circum

terga dati superant capite et cervicibus altis.

Ille simul manibus tendit divellere nodos

perfusus sanie vittas atroque veneno

clamores simul horrendos ad sidera tollit,

qualis mugitus, fugit cum saucius aram

taurus et incertam excussit cervice securim.

At gemini lapsu delubra ad summa dracones

effugiunt saevaeque petunt Tritonidis arcem

sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.

Tum vero tremefacta novus per pectora cunctis

insinuat pavor, et scelus expendisse merentem

Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur

laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.

Ducendum ad sedes simulacrum orandaque divae

numina conclamant.

exsanguis (im Gesicht!) → vgl.

ex+sanguis

agmine certo = planvoll

Laocoonta = Akk. zu Laokoon

amplecti = umschlingen

uterque = beide

implicare = umwinden

depasci = auffressen

ipsum subeuntem → Laokoon

ligare = umschlingen

spira, ae = Windung

Übersetze:

1. superant capite et cervicibus altis

(*Tip*: superare + Abl. → jmdn. durch

etw. überragen)

2. et iam bis medium amplexi, bis collo squamea circum terga dati (*Tip*: amplexi & dati beziehen sich auf die serpentes)

dare + Dat. + Akk. = jmdm. etw. umlegen

circum hier: rundherum

divellere = aufsprengen

sanies = venenum

vitta = Kopfbinde (des Priesters)

vittas → Akk. beschreibt, wo Laokoon

perfusus ist

Ergänze: mugitus **est**

Ordne: cum taurus saucius aram fugit

fugere + Akk. = fliehen vor ...

excutere + Abl. = abschütteln von

16

geminus = duo

lapsu ≙ labentes

delubra ≙ templum

Tritonis, idis = tritonisch (→ Beiname der Athene)

tegere vgl. Textilien (Was machen sie?)

cunctis → pavor betrifft diese (cunctis)

insinuare ≙ implere

expendere = büßen

merens ≙ verdienend

ferunt + A.c.I. = sie behaupten, dass ...

qui + Konj. → Nebensinn

tergo → lokale Angabe

Ergänze: ducendum **esse**

oranda **esse**

ad sedes ^ divae

conclamant → Subjekt: die Menge

Damit ist Trojas Schicksal entschieden. Und wer war nun schlauer Odysseus oder Laokoon?